

# Inhalt

<i>Zum Geleit (Heinz Zimmermann)</i> .....	11
<b>Einführung: Ein neuartiger Fremdsprachenunterricht für den ganzen Menschen</b> .....	13
<i>Fremdsprachenlernen heute</i> .....	13
<i>Zur Geschichte des Fremdsprachenunterrichts</i> .....	16
<i>Erziehungskunst</i> .....	19
<i>Wesenszüge des neuen Weges</i> .....	22
<b>1. Der Unterricht in der Unterstufe</b> .....	29
<i>Mündlicher Unterricht</i> .....	29
Eine Eigenart des neuen Weges 29	
Die Notwendigkeit des Bildes 31	
Die Quintenstimmung – eine Herausforderung für den Lehrer 33	
Variationen 34	
<i>Bewegung und Geste 35 / Die Stimme 36 / Die Sprache 36 / Lieder und Reigen 36 / Musikinstrumente und Requisiten 37</i>	
Inhalte 37	
<i>Die tägliche Arbeit in den unteren Klassen</i> .....	39
Ruhe und Disziplin 39	
Der Stundenanfang 40	
Die gemeinsame chorische Arbeit 40	
Das Neue 41	
Das Üben und Lernen im Vollzug 42	
Übergänge 43	
Das Spielen 44	
Der Schluss der Stunde 44	
Monatsfeier 45	

<i>Anhang: Dreißig Lernspiele</i> .....	45
Auditive Spiele	45
Reigen-Spiele	47
Lernspiele für gewisse Wortfelder	49
Spiele mit körperlichen Aktivitäten	52
Ratespiele	54
<b>2. Der Umgang mit der Lektüre</b> .....	58
<i>Die Bedeutung des Lesens in unserer Zeit</i> .....	58
Von den Auguren bis zum Journalismus	58
Menschenkundliche Prozesse beim Lesen	60
Der Leser als Autor	62
Die Welt der Literalität	64
Analphabeten und «Alphabeten»	66
<i>Zur Methodik der Lektürearbeit</i> .....	69
Der Übergang von der 3. zur 4. Klasse	69
Die Einführung in das Schreiben	70
<i>Heftgestaltung 70 / Vertrautes 71</i>	
Die Einführung in das Lesen	72
Klassenübergreifende Bemerkungen zum Umgang mit der Lektüre	74
<i>Vorheriges Erzählen 74 / Progression 76 / Portionierung 76 /</i>	
<i>Textauswahl 76 / Vorbereitende Wortschatzarbeit 77 /</i>	
<i>Wiederaufnehmen des Gelesenen in der nächsten Stunde 77 /</i>	
<i>Schreiben nicht nur als Vertiefung; Hausaufgaben 78</i>	
Lektürearbeit in der 4. bis 6. und in der 6. bis 8. Klasse	79
Zum Umgang mit der Lektüre in der Oberstufe	81
<i>Aufgabe 81 / Rudolf Steiners methodischer Griff 82 / Vorbereitung 82 /</i>	
<i>Gespräch 83 / Beispiel für die Behandlung eines Lektüreabschnittes 83 /</i>	
<i>Bestehende Ansätze von Waldorflehrern 86 / Hilfen durch die Literaturwissenschaft 87 / Inszenierungen 88 / Referate 88</i>	
<i>Anhang zur Lektürearbeit</i> .....	89
Leseübungen in der Mittelstufe	89
Für die 4. bis 6. Klasse	90
Für die 6. bis 8. Klasse	91
Für die Oberstufe	92

<b>3. Spielen und Üben .....</b>	<b>93</b>
<i>Spielendes Üben – übendes Spielen .....</i>	<i>93</i>
<i>Beispiele .....</i>	<i>94</i>
Die Sinne 94	
Rhythmisches 95	
Der Einzelne und die Gruppe 96	
Denken 97	
Fantasie 97	
Ausdruckskraft 98	
Konzentration 99	
Ahnens 99	
Spontaneität 100	
<i>Zur Überwindung des Frontalunterrichts .....</i>	<i>101</i>
<b>4. Grammatik .....</b>	<b>103</b>
<i>Grammatikalische Menschenkunde .....</i>	<i>103</i>
Verb – Adjektiv – Substantiv 103	
Grammatik und Eurythmie 104	
Grammatik und Schauspiel 106	
Ich und Selbstbewusstsein 108	
<i>Methodisches zum Grammatikunterricht .....</i>	<i>110</i>
Lehrplan 110	
Der Weg zur Regel 111	
<i>Eintauchen 111 / Selektion 111 / Die Regel 111 /</i>	<i>111</i>
<i>Erkennen und Üben 113</i>	<i>113</i>
Typologie der Grammatikübungen 113	
Progressive Wiederholungen 118	
<b>5. Dramatik .....</b>	<b>120</b>
Neue Aspekte 120	
Wozu Dramatisches in der Schule? 121	
Eine zusätzliche Überlegung zum Dramatischen in seinem Bezug zur Erziehung aus der Perspektive der Menschenkunde 124	
Das dramatische Element in der Unter- und Mittelstufe 125	

Das dramatische Element in der Oberstufe	128
«Begegnung auf der Wanderschaft» (Martin Greif)	128 /
Die Fremdsprachenspiele	129 / Außerhalb des Unterrichts
Der dramatische Lehrer	130
<b>6. Landeskunde</b>	<b>132</b>
<i>Grundsätzliche Überlegungen</i>	132
Ein Bündel Fragen	132
Rudolf Steiners Angabe zur Landeskunde	133
Der Landeskundebegriff	133
Zum Stellenwert der Landeskunde im Fremdsprachenunterricht der Waldorfschule	135
Zersplitterung und Ganzheit	137
«Jedes Volk baut sich das Universum gemäß seiner Vorstellung»	139
Notwendige Differenzierung	140
Landeskunde ohne Lehrplan	142
Der imaginative Charakter der Landeskunde in der Waldorfschule	142
<i>Methodische Bemerkungen</i>	143
<i>Anhang</i>	145
Ein Beispiel von Herbert Hahn	145
Einzelheiten	146
Verbogene Zusammenhänge	147
Seelenfarbe	147
Eine Grundidee	148
Probleme und offene Fragen	150
<b>7. Rezitation</b>	<b>156</b>
<i>Das Rezitieren von Gedichten im Fremdsprachenunterricht</i>	156
<i>Zur Methodik des Rezitierens und Chorsprechens</i>	159
Einführung eines Gedichts	159
Behandlung eines Gedichts	159
Bescheidenheit und Reizvolles	161
Chorisches im zweiten Jahrsiebt	162

<b>Exkurs: Wortschatzarbeit .....</b>	<b>164</b>
<i>Einleitung .....</i>	<i>164</i>
<i>Menschenkundliche Betrachtung der Wortschatzfrage .....</i>	<i>165</i>
<i>Das Denken beim Kind .....</i>	<i>167</i>
<i>Die «Philosophie der Freiheit» .....</i>	<i>169</i>
<i>Die Wortschatzfrage .....</i>	<i>172</i>
<i>Zur Praxis der Wortschatzarbeit .....</i>	<i>177</i>
<i>Anhang zur Wortschatzarbeit .....</i>	<i>179</i>
Kontextübungen 179	
Bild 180	
Klang und Laut 183	
Synonyme als Charakterisierung 183	
Synonyme als Begriffe 183	
Übersetzungen 184	
Definition 184	
Übersetzung 185	
 <b>Schlussbetrachtung: Der größere Rahmen .....</b>	 <b>186</b>
<i>Die Altersstufen als Inkarnationsschritte des werdenden Menschen .....</i>	<i>186</i>
<i>Tragende Hintergründe: Engel – Erzengel – Archai .....</i>	<i>191</i>
 <b>Anmerkungen .....</b>	 <b>197</b>